

Deutscher Gehörlosen- Bund e.V.
6. Deutsche Kulturtag der Gehörlosen in Potsdam,
17. – 19. Mai 2018



POTSDAM
Unsere Kultur mit
Gebärdensprache:
**inklusiv und
gleichwertig**

Interview mit Maral Karimi und Ayman Mnawar:

Forum „Flüchtlinge und Migration“:

„Ankommen in Deutschland?!“

Ich möchte den Dank an alle ausdrücken, die in unser Forum gekommen sind, um zu erfahren, wie es tauben Flüchtlingen in Deutschland geht. Ich möchte Sie bitten, wenn sie gehörlose Flüchtlinge kennen, den Kontakt zu uns weiterleiten.

Wir haben über Migranten gesprochen. Ich habe selbst als Migrantin etliche Barrieren erlebt, zum Beispiel wurde meine Ausbildung nicht anerkannt. Und ich habe gelernt damit umzugehen. Und mit dieser Erfahrung kann ich anderen Migranten helfen, sie empower. Im Iran ist man sehr gastfreundlich. Man wird ins Elternhaus eingeladen und man feiert. Aber wenn Deutsche eingeladen werden, dann sind sie peinlich berührt von der Menge an Essen, die aufgetischt wird. Umgekehrt, wenn Iraner zu Deutschen gehen, dann wird eben nicht aufgetischt. Dann fühlen sie sich nicht willkommen und nehmen auch nicht an, dass sie da übernachten können. Das ist auch so ein kultureller Unterschied.

Ich komme aus Syrien und kann mich dem nur anschließen. Wir sind großzügige und herzliche Menschen. Aber in Deutschland macht man das nicht so, dass man viel Essen aufischt, auch wenn man selbst nicht viel Geld hat. Aber ich erkläre das, und beim nächsten Mal werde ich dann eingeladen, vielleicht auch spärlich, aber das ist nun mal die deutsche Kultur. Das ist eine kulturelle Differenz.

Ich arbeite nebenbei als Deaf Mentor, entweder für Kinder und Jugendliche oder Erwachsene. Und wenn ich persisch kann, dann freuen sie sich darüber. Wenn ich mit ihnen in DGS gebärde, dann haben sie eine Ahnung davon, was ich sage. Aber sie freuen sich richtig, wenn sie wirklich auch den Sinn und vollständig verstehen. Das tun sie, wenn ich in Persisch gebärde.

Ich denke, für mich als taube Menschen ist das Leben hier besser als dort, wo ich herkomme. Was Arbeit und Beruf betrifft, da denke ich, dass hier hörende und taube Menschen gleichgestellt sind.

Das Interview wurde geführt von Benjamin Busch, Projektkoordinator der 6. Deutschen Kulturtag der Gehörlosen in Potsdam. (Verschriftlichung des Interviews, welches in DGS geführt wurde)

Mehr unter: www.gehoerlosen-kulturtag.de